Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Arnswalde. Der bisherige Hilfsprediger Emil Ludwig Theodor Schultz in Dt.Krone ist zum Pfarrer der Parochie Grüneberg, Diözese Arnswalde, bestellt worden.

Finsterwalde. Unter großer Betheiligung aus allen Kreisen unserer Bürgerschaft beging der Gymnasialdirektor Dr. Hamdorff die Feier des 25jährigen Jubiläums als Leiter unseres Gymnasiums.

Frankfurt. Seinen Verletzungen erlegen ist das 5jährige Söhnchen des Schneiders Kuhl aus der Oberstraße, das in der Breitestraße von einem mit Holz beladenen Fuhrwerk überfahren und dabei an den Beinen und Armen sehr schwer verletzt wurde.

Gohra. Der auf dem Braunkohlenwerk Friedrich Wilhelm I. beschäftigte Grubenarbeiter Reinhold Gönnert von hier verunglückte dieser Tage im Tagebau, indem er von nachfallenden Kohlenmassen verschüttet wurde.

Lagow. Beim Spielen am Lagower See hinter dem elterlichen Hause stürzte die 3 Jahre alte Tochter des Arbeiters Strufe in den See und ertrank, ohne einen Laut von sich zu geben. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren leider ohne Erfolg.

Landsberg a. W. Die hiesige, groß angelegte Konfitürenfabrik von Modrow & Höhne ist in Konkurs gerathen.

Radbusch. Lebensgefährliche Verletzungen erlitt der Bauerngutsbesitzer Selleskt von hier auf einer Wagenfahrt nach Lübbenau. Auf der Chaussee scheuten die Pferde vor einem Kraftwagen und gingen durch. Selleskt fiel während der Fahrt vom schwerbeladenen Wagen, dessen Räder über ihn hinweggingen.

Zielenzig. Hier wurden auf dem Holz- und Eisenlagerplatz des Stellmachermeisters Neumann beim Hantiren mit einer Eisenbahnschiene dem jüngsten Lehrling Passao beide Unterschenkel gebrochen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein schönes Fest wurde von der Brauerei Wickbold im Brauereigebäude zu Wickbold gefeiert. Die Brauereiarbeiter Karl Klein und Gottfried Franz feierten ihr 50jähriges Dienstjubiläum. — Der Oberlehrer am Hufengymnasium Harry Brettschneider ist zum Gymnasialdirektor ernannt und ihm die Direktion des Hufengymnasiums übertragen worden.

Allenstein. Die Rentiers Joseph und Albert Krause in Berlin haben dem jüdischen Altenheim zu Allenstein die Summe von 24,000 Mark geschenkt.

Bischofsburg. Um Thomasmehl zur Frühlingsbestellung zu kaufen, war der Besitzer Klomfaß aus Striewo mit seiner Frau bei Kaufmann Jeschonneck eingekehrt. Bei der Rückkehr wurden die Frau und der Gehilfe an einer abschüssigen Stelle aus dem Wagen geschleudert. Während der Gehilfe mit einigen Hautabschürfungen davonkam, brach Frau K. bewußtlos zusammen. Nach dem nahen Krankenhause gebracht, konnte der schnell herbeigerufene Arzt nur den Tod infolge innerer Verletzungen feststellen.

Goldap. Zur letzten Ruhe wurde Bürgermeister Schüler geleitet. Der lange Trauerzug zeugte von der großen Liebe und Verehrung, die sich der Entschlafene während seiner zehnjährigen Amtsthätigkeit erworben hat.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Das Reichsgericht zu Leipzig verwarf die Revision des am 13. Februar vom Schwurgericht zu Graudenz wegen Raubmords in zwei Fällen und Diebstahls zweimal zum Tode verurtheilten Handlungsgehilfen Prange.

Neuteich. Der Ehrenbürger unserer Stadt, Herr Emanuel Jacoby, ist in Montreux, wo er seit einem Jahrzehnt wohnte, im Alter von fast 75 Jahren gestorben.

Ohra. Aus Anlaß der 40jährigen Wirksamkeit des Herrn Rektors Bohl im hiesigen Orte fand im Restaurant „Zur Ostbahn" ein von ehemaligen Schülern, Freunden und Bekannten des Jubilars veranstalteter Festkommers statt.

Schwetz. Die Handelslehrerin Klara Riech ist zur Königl. Handelslehrerin ernannt und ihr eine Lehrerinnenstelle an der hiesigen Handelsschule übertragen worden.

Thorn. Der frühere hiesige Gymnasialdirektor Dr. Hayduck ist in Berlin-Wilmersdorf im Alter von 71 Jahren gestorben.

Zoppot. Ein Frauenleben, reich an Freuden, wie an Leiden, endete in der Provinzialanstalt zu Neustadt. Im Verein mit ihrer Mutter, der Frau Medizinalrath Keber, die als Wittwe hierher gezogen war, widmete sich Fräulein Minna Keber den humanen Zwecken des Vaterländischen Frauenvereins mit liebevollster Hingabe.

Provinz Pommern.

Stettin. Durch Erhängen im Quistorpark in der Nähe des Arndt-Denkmals hat der Arbeiter Albert Börner, Zabelsdorferstraße wohnhaft, seinem Leben ein Ende gemacht.

Anklam. Infolge der Wahl des Beigeordneten Unglaube zum Bürgermeister in Anklam legte Professor Beinther sofort sein Amt als Stadtverordnetenvorsteher nieder.

Gräfenhagen. Ein Feuer äscherte die Wohnhäuser der Besitzer Schmidt, Krüger und Tietz ein.

Gribow. Anscheinend aus Schwermuth ertränkte sich in der Ostsee die Frau des Altsitzers Allhof.

Naugard. Zwei Wölfe sind im hiesigen Kreise aufgetaucht. Auf der Feldmark des Rittergutes Friedrichsberg wurden sie zuerst bemerkt, als sie, vom Hunger getrieben, dicht an das Dorf herankamen. Eine alsbald veranstaltete Jagd hatte keinen Erfolg.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Magistrats-Assessor Dr. Rose aus Frankfurt a. M. ist zum Bürgermeister in Husum gewählt worden.

Itzehoe. Zum Klostersyndikus, an Stelle des nach Kiel verzogenen Dr. O. Kähler, wurde der Landgerichtsrath a. D. Amtrup aus Altona erwählt.

Leck. Hier brannten das Haus des Briefträgers Jürgensen und das Haus des Arbeiters Wiese in Wallsbüll total nieder; es wurde nichts gerettet.

Neumünster. Eine blutige Schlägerei hat in der Kieler Straße stattgefunden. Der Heizer Schmidt, der Verlobung feierte, bezab sich auf die Straße, um Getränke zu holen. Dort wurde er von Raufbolden angehalten und überfallen. Zwei Kameraden von Schmidt, der Maler Niemann und der Arbeiter Johannsen, zu Hilfe gerufen, wurden in gleicher Weise wie Schmidt durch Messerstiche schwer verletzt. Als Haupthäter in der Messerstecherei-Affaire ermittelte und verhaftete die Kriminalpolizei den Gerber Knuth. Er hat sämmtliche Stiche ausgeführt, und zwar mit einem sogenannten Genickfänger, während sein Freund, der Gerber Lensch, mit der Faust auf die drei Schwerverletzten eingeschlagen hat.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der frühere Schutzmann, Sergeant d. L. Max Richter in Breslau, 32 Jahre, Theilnehmer des China-Feldzuges, ist von der Strafkammer Breslau wegen Verbrechens und Vergehens im Amt zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Agnetendorf. Der langjährige hiesige Gemeindevorsteher, Stellenbesitzer August Schön, besuchte kürzlich die nahe Bismarckhöhe. Im sogenannten „Schindelgrunde" fanden ihn zwei Schulknaben todt am Rande eines kleinen Baches. Auf welche Weise der allgemein beliebte Mann den Tod gefunden hat, ließ sich bis jetzt nicht feststellen.

Gleiwitz. Bei der fiskalischen Sandgewinnungsanlage in Preschlebie verunglückte in der Nacht der Baggerführer Waterla. Er legte sich in einen Sandentladewagen, schlief dort ein und wurde mit Sand verschüttet. Beim Entladen des Wagens auf dem „Glückauffschachte" wurde seine Leiche gefunden.

Greiffenberg. Der seit dem 1. November v. J. vermißte Schlossermeister Reimann von hier ist jetzt im Staubecken der Queisthalsperre bei Eckersdorf als Leiche aufgefunden worden.

Jauer. In Leipe wurde der Stellenbesitzer Nitsche von einem scheu gewordenen Pferde zu Boden geworfen und an Kopf und Brust durch Tritte schwer verletzt. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Posen.

Lissa. Der Bürgermeister Karl Aßmann in Czempin wurde von der hiesigen Strafkammer von der Anklage wegen Untreue und Bestechung nach fast zweijähriger Untersuchung freigesprochen.

Schneidemühl. Sein 25jähriges Jubiläum als Stadtverordneter beging Bankvorstand Wieck. Aus diesem Anlaß wurden ihm die Glückwünsche der städtischen Körperschaften und ein Blumenarrangement überbracht.

Schrimm. Der Brennereiarbeiter Ignatz Sęśniak aus Brodnica war mit dem Reinigen des Ablaßthores eines Dampfkessels betraut. Hierbei wurde ihm die linke Hand und die Hüften so stark durch Dampf verbrüht, daß seine Ueberführung in das Kreiskrankenhaus erforderlich war.

Schrodack. Die durch Motorbetrieb getriebene Dampftischlerei des Tischlermeisters Carl Standte brannte nieder. Durch energisches Eingreifen der Feuerwehr konnte das dicht gebaute Wohnhaus, welches stark beschädigt wurde, und sämmtliches Mobiliar gerettet werden.

Wongrowitz. Vor etwa 2 Wochen erlitt der 59 Jahre alte Kutscher Josef Boehm von hier auf dem Holzplatz der Firma Cohn und Kurzik einen Unfall, wobei er sich die linke Hand verletzte. Es entstand Blutvergiftung, an deren Folgen Boehm verstorben ist.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Regierungsbaumeister Bohnhoff in Jena ist der hiesigen Eisenbahn-Betriebsinspektion 1 überwiesen worden.

Erfurt. Der wegen Ermordung seiner Geliebten zum Tode verurtheilte Steinmetzerlehrling Karmrodt ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Eilenburg. Bei der Stadtverordneten-Ersatzwahl für den zum unbesoldeten Stadtrath gewählten Stadtverordneten Häbrich in der ersten Abtheilung wurde Stadtgutsbesitzer Donner gewählt.

Halle. In einem hiesigen Hotel hat der Ingenieur Ranke aus Plauen seine Frau und dann sich selbst erschossen. Seine Frau ist zweifellos mit ihrer Einwilligung von dem Mann durch einen Schuß in die Brust getödtet worden. Man fand in dem Zimmer einen an die Mutter des Ranke gerichteten Abschiedsbrief, sowie einen Zettel, auf welchem stand: „Falls ich nicht gut getroffen haben sollte, habt Mitleid und gebt Morphium."

Mühlhausen. Unlängst brach in der Kleeberg'schen Möbel- und Holzwaarenfabrik ein Brand aus, der aber noch erstickt werden konnte, bevor er größeren Umfang angenommen hatte. Wie die Untersuchung ergeben hat, ist das Feuer vorsätzlich in einem der Arbeitssäle angelegt worden.

Provinz Hannover.

Lengerich. Sanitätsrath Dr. Schiffer feierte sein 25jähriges Jubiläum als Leiter der Prov.-Heil- und Pflegeanstalt in Lengerich.

Neuhof. Hier entstand in dem Hause des Maurers Steingräber auf bislang nicht aufgeklärte Weise ein größeres Schadenfeuer, das dank dem sofortigen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr aber auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Der größte Theil des Hauses ist eingeäschert.

Papenburg. Infolge eines geringfügigen Streites erstach der 17jährige Arbeiter Brüggen seinen 24jährigen Bruder. — Beim Hochzeitsschießen mit einer alten Schußwaffe wurde der Gastwirth Bollen an der rechten Hand schwer verletzt, so daß seine Aufnahme ins Krankenhaus nöthig war.

Stade. Unlängst fand das Begräbniß des verstorbenen Reichstagsabgeordneten für den 18. hannoverschen Wahlkreis, Bierbraueibesitzers Senators Adolf Reese statt.

Schwerinohausen. Der Hofbesitzer Schweers von hier verunglückte tödtlich, indem er beim Transport von Brettern vom Wagen fiel und überfahren wurde.

Provinz Westfalen.

Altenderne-Oberbecker. Auf der Fahrt mit der elektrischen Grubenbahn wurde der Steiger Wilh. Wehrenbrecht von einem den Wagen in einer Weiche kreuzenden Motorwagen erfaßt und derart schwer verletzt, daß er starb.

Datteln. Am ersten Ostertage wollte dahier der 31jährige ledige Brückenbauer Josef Schleimann in angetrunkenem Zustande durch den Dortmund-Ems-Kanal schwimmen. In der Mitte des Kanals sank er unter Hülferufen unter und ertrank vor den Augen seiner Kameraden.

Hilkerode. Die Wohn- u. Nebengebäude des Handelsmannes Ernst und des Maurers Franz Diedrich wurden in Asche gelegt. Das Feuer dehnte sich mit großer Schnelligkeit aus. Auch landwirthschaftliche Geräthe verbrannten.

Rheinprovinz.

Kettwig. Albert Sauermilch in Kettwig vor der Brücke, der mit eigener Lebensgefahr ein Mädchen aus der hiesigen Ruhr-Schleuse rettete, wurde in Anerkennung seiner That die Rettungsmedaille am Bande verliehen, welche ihm von Bürgermeister Kürten überreicht wurde.

M.-Gladbach. Die hiesige Strafkammer verhandelte gegen den Einbrecher Ewald Messerschmidt, der unter anderem in der Kirche in Hehn einen schweren Diebstahl verübt hat. Er hatte dabei von der Muttergottesfigur die goldene Krone, die Armbänder und sonstige Kostbarkeiten geraubt. Ferner wurden ihm fünf sonstige Einbruchsdiebstähle zur Last gelegt. Als er in eine Trinkhalle einstieg, wurde er durch die gelegten Selbstschüsse schwer verletzt. Die Strafkammer erkannte auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus und 4 Jahre Ehrverlust.

Oberhausen. In Bottrop kam im Betriebe der Zeche „Prosper 2" der Ingenieur Bohnen von der „Gute Hoffnungshütte" in Osterhausen der elektrischen Leitung zu nahe und wurde auf der Stelle getödtet.

Saarbrücken. Auf Grube „Sulzbach" ist der Diätar Klein mit der Löhnung der Belegschaft im Betrage von rund 43,000 Mark flüchtig geworden.

Solingen. In der letzten Tagen sind hier zwischen Glüder und Burg bis zur Landstraße gegen 40 Hektar Waldungen durch Feuer vernichtet worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Nach jahrelangen Verhandlungen ist es der Herkulesbahn-Gesellschaft nun gelungen, die Konzession zur Weiterführung ihrer vom Herkules durch das Drusethal zum Staatsbahnhof Wilhelmshöhe führenden elektrischen Bahn durch den Stadttheil Wehlheiden bis zur Wilhelmshöher Allee und die Benutzung zum Personenverkehr für die Zeit bis zum Jahre 1960 zu erlangen. Neben der großen Kasseler Straßenbahn wird also nun bald noch eine zweite elektrische Bahn dem Personenverkehr nach Wilhelmshöhe dienen.

Beckerhagen. Kürzlich entstand in der am „langen Felde" gelegenen, erst im vorigen Jahre erbauten Dampfdrechslerei und Holzwaarenfabrik von Wilhelm Hopfe Feuer, durch das der Dachstuhl des massiven Gebäudes zerstört wurde.

Mitteldeutsche Staaten.

Jena. Professor Rudolf Eucken hat am 27. März in Stockholm als Inhaber des Nobelpreises für Literatur eine Rede gehalten. Von Stockholm begibt sich der Gelehrte nach Gothenburg, wo er drei Vorträge über das Glücksproblem zu halten gedenkt.

Köthen. Commissionsrath Karl Irmer, früherer langjähriger Stadtrath in Köthen und Landtagsabgeordneter, ist wegen seiner Verdienste um das Wohl seiner Vaterstadt vom Gemeinderath einstimmig zum Ehrenbürger der Stadt Köthen ernannt worden.

Ohrdruf. Die ungefähr drei Kilometer von Ohrdruf (Herzogthum Gotha) gelegene Thüringer Parkettfabrik wurde von einem Schadenfeuer heimgesucht. Das Hauptgebäude der Fabrik wurde vollständig eingeäschert.

Wolfenbüttel. Infolge eines Bruches am Hauptrohr der Gasleitung in Wolfenbüttel erfolgte in den Häusern 6 bis 8 in der Nordstraße eine Gasexplosion, durch die dem Obermüller Jakob Jäde ein Bein ausgerissen und sonstige schwere Verletzungen beigebracht wurden.

Wulfen. Auf der Holländermühle in Wulfen ist der Lehrling ins Getriebe gerathen und völlig zermalmt worden. Wie das Unglück entstanden ist, dürfte sich kaum aufklären lassen.

Sachsen.

Dresden. Das Dresdener Schöffengericht verurtheilte den 18 Jahre alten Arbeiter Eisold zu 2 Wochen Gefängniß, weil er am Tage der Wahlrechtsdemonstrationen einigen höheren Polizeibeamten das Wort „Bluthunde" nachgerufen hatte.

Bautzen. Der erst 22 Jahre alte Ziegeldecker Emil Max Zimmer aus Obercunewalde wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Brandstiftung in nicht weniger als neun Fällen zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust verurtheilt. Der geständige, jedoch reuelose Brandstifter hat als Grund seiner That angegeben, er habe geglaubt, beim Wiederaufbau der niedergebrannten Gebäude Arbeit zu finden.

Elsterburg. Die größte Ruine des Vogtlandes, Loddaburg genannt, befand sich bisher noch im privaten Besitz des Rittergutsbesitzers Adler auf Coschütz. Die Ruine, auf der alljährlich die berühmten Trachtenfeste abgehalten werden, und die einen großen Werth für die Stadt Elsterberg hat, ist nunmehr von der Stadtgemeinde für 135,000 Mark angekauft worden.

Gröba. Hier hat der Neubau der zu errichtenden Baumwollspinnerei begonnen.

Kirchberg. Die hiesige Sparkasse beging kürzlich ihr 50jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlasse hat Kassirer Pöche eine Erinnerungsschrift herausgegeben.

Hessen-Darmstadt.

Bodenheim. Beim Abtragen eines Grundstückes am ötlichen Abhange des Hügelzuges gegen Laubenheim zu fand Maurermeister Fendner ein altes Grab. Verschiedene Fundstücke, Urnen aus Ton, Knochenaschenreste, eine Spange usw., lassen schließen, daß man es wohl mit einem Grab aus der Römerzeit zu thun hat. In den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts fand man hier hochinteressante fränkische Gräber mit sehr werthvollem Inhalte, von welchen Gräbern man hier noch in den Weinbergen hinter der Kirche gegen Süden zu noch mehr mit Bestimmtheit vermuthet.

Dittelsheim. Der hiesige Turnverein begeht im Juni sein 25jähriges Stiftungsfest.

Nieder-Ramstadt. Pfarrvikar Lenz, der 1½ Jahre als Vertreter des Herrn Pfarrer Schöner die Seelsorge ausübte, wird uns in den nächsten Tagen verlassen, um in Rohrbach bei Rüdingen seinen neuen Wirkungskreis anzutreten.

Ober-Ramstadt. Kürzlich wurde in Ober-Ramstadt der 12jährige Fischer von einem umfallenden Holzhaufen schwer verletzt.

Urberach. Der 42jährige Hilfsarbeiter J. Küchler von Dreieichenhain gerieth bei hiesiger Station zwischen die Puffer zweier Wagen, wobei er so schwere Verletzungen erlitt, daß der Tod alsbald eintrat.

Bayern.

München. Aus Liebesgram hat sich der 36jährige Reisende Franz Sachs aus Mühldorf am Inn in der Wohnung eines Bekannten an der Türkenstraße, wo er auf Besuch war, erschossen. Er hinterließ Briefe, in denen er als Grund zur That unglückliche Liebe angibt.

Au. Im Garten des Oekonomen Reichenberger hier wurden elf Obstbäume umgehauen; dem Eigenthümer entstand dadurch ein Schaden von 1000 bis 1300 Mark. Der Verdacht der Thäterschaft fiel auf Reichenbergers Nachbar, den Gastwirth Georg Pröll, der Reichenberger feind ist. Pröll wurde auf Grund eines Indizienbeweises wegen Sachbeschädigung zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

Hösbach. Der Dampfziegeleiund Sägewerksbesitzer Joseph Vorgang wurde beim Montieren einer neuen Säge vom Wasserrade erfaßt und so schwer verletzt, daß er starb.

Kempten. Als bei Kempten zwei Materialzüge im Nebel zusammenstießen, konnte sich das Personal durch Abspringen retten. Der Bremser Wohleb blieb dagegen mit den Kleidern im Stacheldrahtzaun hängen, während die entgleisende Maschine des einen Zuges mit dem vorgespannten eisernen Schneeflug den Damm hinabstürzte und dem Bremser beide Beine abquetschte. Verblutend und bei vollem Bewußtsein lag der Unglückliche, dem nicht geholfen werden konnte und der nach Frau und Kindern jammerte, eingeklemmt unter der Maschine. Erst nach einer halben Stunde hatte er ausgelitten.

Württemberg.

Laufen. Hier feierte der Händler Ludwig Schlegel mit seiner Frau, geb. Bitzer, in geistiger und körperlicher Frische und Rüstigkeit die goldene Hochzeit.

Obrenheim. Hier ist das erst vor zwei Jahren neuerbaute Haus der Wittwe Rosine Wäschle bis auf den Grund niedergebrannt. Brandstiftung wird vermuthet.

Reutlingen. Mit dem Bau der neuen katholischen Kirche soll begonnen werden. Bei 52 Meter Länge und 20 Meter Breite soll die Kirche 1300 Sitze und 1000 Stehplätze erhalten; sie wird dem heiligen Wolfgang geweiht. An Baukosten sind bei einer Ausführung in den Formen des romantischen Stils 350,000 Mark vorgesehen.

Schramberg. In der Kartonagefabrik von Gustav Maier an der Bahnhofstraße brach ein Schadenfeuer aus, das trotz der Bemühungen der rasch herbeigeeilten Feuerwehr den ganzen Dachstock ergriff und ihn vollständig zerstörte; auch die beiden darunter befindlichen Stockwerke sind so ziemlich ausgebrannt.

Vaihingen. Die älteste Einwohnerin Luise Ripperger, Weingärtners Wittwe, ist hier im Alter von 92 Jahren gestorben.

Baden.

Karlsruhe. Unlängst fiel der verheirathete, jedoch getrennt lebende 35 Jahre alte Marmorschleifer Murr von Hagsfeld in der Wirthschaft zum „Hohentwiel" die Kellertreppe hinunter und war sofort todt. Der herbeigerufene Arzt stellte einen Schädelbruch und Bruch des Genicks fest.

Allmannsweier. Hier brach in dem weit ausgedehnten Oekonomiegebäude des Landwirths Georg Walter Feuer aus. Die Gebäulichkeiten brannten bis auf den Grund nieder. Das Wohnhaus blieb verschont. Es wird Brandstiftung vermuthet.

Dill-Weißenstein. Hier hat der langjährige Rathsdiener und Feldzügler J. Wittenauer auf dem nahen Schloßberg sich durch zwei Revolverkugeln getödtet. Wie feststeht, suchte Wittenauer freiwillig den Tod wegen eines Sittlichkeitsverbrechens. Die Verhaftung Wittenauers stand nahe bevor.

Freiburg. Der Steinhauermeister Steinke von hier wollte in Emmendingen einen Grabstein aufstellen. Das hierfür aufgerichtete Gerüst brach aber zusammen und begrub Steinke unter sich, dem beide Beine gebrochen wurden.

Helmlingen. Kürzlich feierten Landwirth Jakob Zimmer Eheleute von hier, geistig und körperlich gesund, das Fest der goldenen Hochzeit.

Rheinpfalz.

Freinsheim. Das kgl. Wasserversorgungsbureau in München wird demnächst einen Beamten hierher senden, um die kostenlose Projektirung einer gemeinsamen Wasserversorgung der Orte Freinsheim, Erpolzheim, Weisenheim, a. S. und Lambsheim in Angriff zu nehmen.

Ludwigshafen. Auf der Friesenheimer Insel brach in einer mit Stroh und landwirthschaftlichen Geräthen gefüllten Scheune, welche dem Gutspächter Johann Weisbrod gehört, Feuer aus, welches das Gebäude sammt Fahrnissen und landwirthschaftlichen Vorräthen zerstörte.

Mörsch. Freiwillig aus dem Leben geschieden ist der nahezu 70 Jahre alte Landwirth Heinrich Christmann von hier. Man fand ihn auf dem Speicher seines Anwesens erhängt vor. Der Verstorbene war seit Monaten krank und hat die That in einem Anfall von Geistesstörung verübt.

Pirmasens. Hier wurde durch Erdrücken einer Thür in der Schuhnäherei Georg Scheurer in der Fröhnstraße ein Einbruch verübt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Kürzlich hat der hier im Ruhestand lebende ehemalige Präsident des Landgerichts Straßburg, Geh. Ober-Justizrath Dr. Pauli, sein 80. Lebensjahr vollendet; er wurde aus diesem Anlaß von dem Kaiser durch Verleihung des Sterns zum Königl. Kronenorden 2. Klasse ausgezeichnet.

Bischweiler. Ein Attentat wurde auf den Direktor der elsässischen Jute-Spinnerei und Weberei Gsell von einem Arbeiter gemacht, der von ihm eingestellt zu werden wünschte. Als der Direktor das ablehnte, zog der Mann einen Revolver und schoß seinem Gegenüber in die Brust; ein zweiter Schuß streifte den Arm. Darauf ergriff der Attentäter die Flucht.

Diedenhofen. Nächstens scheidet Herr Postdirektor Gercken nach mehr als zehnjähriger Thätigkeit von hier. Herr Gercken hat es verstanden, in der langen Zeit seines Hierseins durch sein liebenswürdiges und entgegenkommendes Wesen sich die Sympathien der Allgemeinheit in hohem Maße zu sichern.

Mecklenburg.

Krüpelin. Einer unserer ältesten Einwohner, der Ehrenbürger Sattlermeister H. Bermann, feierte seinen 91. Geburtstag. Er verrichtet trotz seines hohen Alters noch manche berufliche Arbeiten.

Warnemünde. Auf eine 25jährige Thätigkeit als Religionslehrer an der Lang-Heinrich'schen höheren Töchterschule hierselbst konnte Herr Präpositus Gundlach zurücksehen.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Kaufmann Max Hilsberg und Frau in Osternburg begingen das Fest der silbernen Hochzeit.

Vechta. Sein 25jähriges Jubiläum als Aufsichtsbeamter bei den Strafanstalten feierte der Strafanstaltsaufseher Bäckermeister Anton Fortmann.

Freie Städte.

Bremen. Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs in vielen Fällen hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der Provisionsreisende Alfred Wienke aus Magdeburg zu verantworten. Seit September 1907 war Wienke bei dem hiesigen Buchhändler M. und im Frühjahr 1908 bei einem anderen hiesigen Buchhändler als Provisionsreisender angestellt. Der Angeklagte bereiste die nähere und die weitere Umgebung Bremens. Er beging verschiedene Schwindeleien, indem er fingirte und gefälschte Bestellscheine einlieferte und sich die Provision auszahlen ließ. Unter Einrechnung der erkannten Strafen verurtheilte das hiesige Gericht ihn zu einer Gesammtstrafe von 2 Jahren und 3 Monaten Gefängniß.

Lübeck. Die erste hiesige Speditionsfirma U. F. Meiners meldete Konkurs an. Die ungedeckten Passiven betragen eine Million. Mit dem Konkurs hängt der Zusammenbruch zweier weiterer Firmen zusammen. Der Vorfall erregte natürlich großes Aufsehen.

Schweiz.

Appenzell. Es wurde im Seealpsee ein Hut gefunden. Am Abend fand man im Wasser einen älteren Herrn, der als Ernst Wolfer von Uzwil agnoszirt wurde.

Basel. Durch einen Unfall wurde dem 50jährigen Emmenegger der Brustkorb eingedrückt, was den sofortigen Tod des Unglücklichen zur Folge hatte.

Bellinzona. Die Tessiner Polizei verhaftete in Chiasso einen gewissen Jean Moser, der der Unterschlagung von 6000 Francs beschuldigt wird. Mit ihm wurde ein Silvio Meyer festgenommen, der bereits wegen Diebstahlvergehen des Kantons verwiesen war. Beide sind der Luzerner Polizei übergeben worden.

Goldau. Hier wurde beim Bahnhof Goldau der Lokomotivführer Garny, verheirathet und Vater von zwei Kindern, von einem Zuge überfahren und sofort getödtet.

Lausanne. Der Staatsrath hat Dr. Louis Mermoud zum Direktor des Kantonsspitals gewählt.

Oesterreich-Ungarn.

Meran. In Meran starb Herr Maximilian Ritter v. Arenstorff, k. u. k. Arcieren-Leibgardenmajor d. R., nach dreimonatigem schweren Herzleiden im 69. Lebensjahre.

Neuhäusel. In der Nachbargemeinde Nazrad sind 74 Wohnhäuser und 80 Nebengebäude niedergebrannt. Die Bevölkerung kantonirt im Freien.

Nikolsburg. Hier ist der bekannte Schriftsteller Dr. Karl Landsteiner, Hausprälat des Papstes, fürsterzbischöflicher Konsistorialrath und Ehrendomherr von Wien, infulirter Probst des Kollegiatkapitels und Stadtpfarrer zu St. Wenzel in Nikolsburg, gestorben.

Prag. Es hat sich in seiner Wohnung in der Kornagasse der Chef der graphischen Kunstanstalt Deport & Panzer, Karl Panzer, durch einen Revolverschuß in den Kopf verletzt. Die Verletzung ist eine tödtliche. In besinnungslosem Zustande wurde Panzer in das Allaemeine Krankenhaus gebracht. Das Motiv der That sollen finanzielle Schwierigkeiten sein.

Trient. Die Gemeinde Romallo auf dem Nonsberge beschloß, Schritte zur Errichtung einer deutschen Schule zu unternehmen.

Luxemburg.

Luxemburg. Im Alter von 65 Jahren starb in seiner Wohnung auf Limpertsberg der in weiteren Kreisen bekannte und geachtete Herr Max Baden. — Herr Camille Reuter aus Luxemburg hat am eidgenössischen Polytechnikum in Zürich die Diplomprüfung für den Grad Ingenieur-Chemiker mit großem Erfolg bestanden.

Auch ein Hoflieferant.

Aus der Prinzenzeit König Eduards wird nachstehende drollige Anekdote erzählt: In bitterer Winterkälte ging der Prinz von Wales mit seinem Adjutanten zu Fuß durch die Straßen. Der Prinz hatte kalte Hände. Da kam ihm ein sonderbarer Einfall: an der Straßenecke stand einer jener kleinen Händler, die in London im Winter heiße Kartoffeln zu verkaufen pflegen. Der Prinz kaufte zwei schöne, große, heiße Kartoffeln, und der Adjutant folgte dem Beispiel. Man gab dem Händler seine paar Pence, steckte die Kartoffeln in die rechte und die linke Rocktasche und hielt sie dort in den Händen, um sich zu wärmen. Der Händler hatte den Prinzen wohl erkannt, aber schweigend und ohne es zu zeigen, seinen Kauflohn hingenommen. Am nächsten Tage aber prangten an seinem Stand in leuchtender Flammenschrift die Worte: „Hoflieferant des Prinzen von Wales." Schließlich erfuhr auch der Prinz davon, und lachend wies er dem schlauen Handelsmann ein ansehnliches Geschenk zu, freilich mit der Bedingung, die schöne, lichte Reklame künftig zu entfernen.

Aus der Zeit.

Verlobte Primanerin: „Schrecklich, mein Bräutigam hat mir eine furchtbare Eifersuchtsscene gemacht, weil mir die Lehrer alle so gute Censuren gegeben haben."

Gut geantwortet.

In einer der Schlachten des deutsch-französischen Krieges hielt ein junger Ordonanzoffizier die Zügel des Pferdes, auf welchem sitzend der General v. W. mit dem Feldstecher die Bewegungen der Truppen beobachtete. Kugeln schlugen rechts und links ein und gingen über die Köpfe der beiden hinweg. — „Ei, ei, sagte der General — ich glaube, Sie haben sich etwas gefürchtet, Kleiner?" — „Ja, Exzellenz, — erwiderte der Leutnant — ich fürchtete, Sie würden getroffen werden."

Ahnen-Bilder.

„Sagen Sie mir, wie kommt denn das, Ihr Urgroßvater sieht doch viel jünger aus als Ihr Großvater?"

„Ja, ich habe den Urgroßvater auch viel später gekauft!"

Wie der Tscheche entstand.

Unter den Deutschböhmen ist ein artiges Mährlein im Schwange, das zwar nicht von besonderer Liebe für die tschechischen Landsleute zeugt, aber gerade um so charakteristischer für das Verhältniß zwischen beiden Parteien ist. Sie erzählen: „Als Christus mit Petrus einst auf Reisen war, kamen sie auch nach Böhmen, das damals noch ganz unbevölkert war. Petrus bat den Herrn, das schöne Land mit Menschen zu bevölkern, aber Christus lehnte ab, weil die Menschen, die er hier schaffen würde, doch nichts taugen würde. Sie gingen weiter, und als es um die Mittagszeit heiß wurde, ruhten sie im Schatten einiger Bäume aus. Da kam Petrus auf sein Anliegen zurück und bat, daß Christus wenigstens den Baumstock, auf den er seinen Mantel gehängt hatte, zu einem Menschen machen möge. „Nun," entgegnete der Heiland, „ich will es thun, aber du sollst dich wundern, was das für ein Mensch werden wird." Er rief: „Stock, werde ein Mensch!" Da regte es sich darin mit Macht, und aus dem Holzklotz wurde ein richtiger Mensch. Kaum aber war er entstanden, als er sich hurtig bückte, den Mantel Christi aufraffte und damit davonlief."